

Im neuen Gewand: für einen Kalkverputz wie vor hundert Jahren.

4 edizioni all'anno / 4 Ausgaben pro Jahr  
Responsabile: Jean-Claude Pelli  
Abo CHF 15.– • PC 70-11229-9

Fondazione/Stiftung Salecina, CH-7516 Maloja  
Tel. 081 824 32 39, Fax 081 824 35 75  
info@salecina.ch • www.salecina.ch

## Gute Nachrichten

2003 erzielte Salecina – seit fünf Jahren mit unveränderten Preisen! – leicht mehr Übernachtungen als im Vorjahr und einen Cashflow von 84'000 Fr. Die Gäste zahlten einen bemerkenswerten Durchschnittspreis von 52.39 Fr. Sie fühlen sich in Salecina offensichtlich wohl und beteiligen sich breit am Ausgleich zwischen unterschiedlich Zahlungskräftigen.

Dank dem guten Abschluss können wir zurückgestellte Sanierungen anpacken. Diesen Sommer erhalten zwei weitere Fassaden den traditionellen Kalkverputz. Im November folgt die letzte Etappe der Schlafhausrenovation. Die rund 7000 Fr. Spenden der Amici di Salecina (vielen Dank!) setzen wir dabei für ein neues Kranken- und Schnarchzimmer ein.

Zum dritten Mal erhielt Salecina eine Spende von 100'000 Franken, nun mit dem Wunsch, mit der Hälfte Aufenthalte von weniger gut Situierten zu fördern. Toll, dass wir unserem Stiftungszweck («eine Erholungs- und Bildungsstätte für Wenigbemittelte und Erholungsbedürftige») vermehrt nachkommen können. Mehr dazu im nächsten «Salecina».

## Buone notizie

Nel 2003 Salecina ha realizzato un numero leggermente maggiore di pernotamenti rispetto all'anno scorso – e questo con prezzi invariati da cinque anni! Il cash flow si aggira sugli 84'000 franchi. Gli ospiti hanno pagato in media 52.39 franchi. Ciò dimostra che si sentono a loro agio e contribuiscono alla perequazione finanziaria fra gli ospiti più e meno abbienti.

Grazie alla chiusura positiva dei conti possiamo iniziare i lavori rinviati già varie volte. Quest'estate verranno intonacate altre due facciate con la calce tradizionale. In novembre seguirà poi l'ultima tappa di rinnovamento del dormitorio. I circa 7'000 franchi degli «Amici e amiche di Salecina» (grazie mille!) vogliamo usarli per creare una nuova camera sanitaria, destinata anche a chi russa.

Per la terza volta Salecina ha ricevuto una donazione di 100'000 franchi, accompagnata questa volta dal desiderio di impiegare almeno la metà della somma per favorire il soggiorno a Salecina di persone in difficili situazioni finanziarie. In questo modo possiamo raggiungere meglio gli scopi della Fondazione Salecina («un centro di ricreazione e di formazione per persone meno agiate e bisognose di riposo»). Altre informazioni su questo tema nel prossimo numero.

### News für Gäste

Unter der Leitung des **ex-Hüwas und Architekten Gerhard Stoll** haben wir die Fassade des Wohnhauses nach alter Handwerkskunst mit einer Mischung von gelöschem Kalk und Sand erneuert. Diese Arbeit kann nur im Juni gemacht werden, weil die Fassade in den Sommermonaten ganz langsam trocknen muss. Im nächsten Jahr, zur gleichen Zeit, wird die Arbeit beendet.

Die Hüwas **Adriana, Antonio** und **Jean-Claude** verlassen auf Ende August

das Team und werden an einem Fest am 21. August in Salecina verabschiedet. Eine neue Hüttenwartin, Rosette Eichenberger aus dem Aargau, hat bereits ihre Tätigkeit im Team Mitte Juni aufgenommen. Am 1. September fangen dann 2 weitere, neue Hüttenwartinnen in Salecina an zu arbeiten: Barbara Krochmann aus Hamburg und Regula Bücheler aus Ardez GR, vielen Salecina-Gästen schon aus früheren Jahren als Hüttenwartin bekannt. Es wird also ein reines Frauen-Team geben – Frauenpower in Salecina! Im nächsten

INFO werden sich die neuen Hüwas selber vorstellen.

VertreterInnen des Vereins **«Solidarität mit Palästina»** führten am 8. August in Salecina eine Präsentation über die Trennmauer, welche Israël von den besetzten Gebieten der Westbank trennt, vor.

Im September haben wir noch freie Plätze zur Verfügung.

### News per gli ospiti

Diretti dall'**ex-capocasa e architetto Gerhard Stoll**

si sono svolti i lavori di restauro della facciata della casa, nel pieno rispetto delle vecchie tecniche artigianali. Questo tipo di lavoro si può realizzare solo nel mese di giugno, poiché la facciata deve poter asciugare lentamente nei mesi estivi. L'anno prossimo allo stesso tempo l'opera verrà completata.

I capicasa **Adriana, Antonio** e **Jean-Claude** purtroppo lasciano il team alla fine di agosto. Una nuova capocasa, Rosette Eichenberger proveniente dal Canton Argovia, ha già iniziato la sua nuova attività a

metà giugno. Il 1. settembre cominceranno a lavorare due nuove forze: Barbara Krochmann di Hamburg e Regula Bücheler di Ardez GR, che molti ospiti conoscono dal suo precedente impegno quale capocasa a Salecina. Sarà quindi un team tutto al femminile! Nel prossimo INFO le nuove si presenteranno.

L'8 agosto rappresentanti dell'associazione **«Solidarietà con la Palestina»** hanno presentato la questione del muro che separa Israele dai territori occupati nel Westbank.

# August/Agosto – Dezember/Dicembre 2004

## Salecina: Seminare & Veranstaltungen / Seminari & manifestazioni

### A U G U S T / A G O S T O

#### danzze popolari/internationale volkstänze

**14.-21.08.** viaggio musicale e danzante nel folclorre internazionale. da combinare con il corso di lingua. musicale und tänzerische reise durch die internationale folklore. kann mit dem sprachkurs kombiniert werden.

CHF 650.-/520.-  
con/mit mario meini & cristina duci

#### sprachkurs/corso di lingua

**14.-21.08.** sprachliche begegnung zwischen süden und norden. kombinierbar mit dem volkstanzkurs. incontro linguistico tra nord e sud. combinabile con «danze popolari».

mit/con manfred latuske & maria-rosa pantuso  
CHF 650.-/520.-

#### wanderwoche/settimana d'escursionismo

**21.-28.08.** die klassische salecina-wanderwoche im

oberengadin und im bergell. la settimana classica d'escursionismo in alta engadina e in val bregaglia.

mit/con hans hässlin & anita huber  
CHF 790.-/690.-

#### alpine wanderungen/escursioni alpine

**28.08.-4.09.** anspruchsvollere wanderungen in höheren lagen. trekking in alta montagna.

mit/con annette flückiger  
CHF 830.-/730.-

### S E P T E M B E R / S E T T E M B R E

#### frauen-geschichte(n) - politseminar I 2004

**04.-11.09.** marlies leibitzki, theaterpädagogin aus bielefeld und gisela notz, soz.wissenschaftlerin und historikerin aus bonn organisieren ein seminar über

### Ö K T O B E R / O T T O B R E

#### «ohne uns geht nichts!» – politseminar II 2004

**01.-04.10.** mitarbeiterinnen und mitarbeiter der basler anlaufstelle für sanspapiers treffen sich für eine tagung zum thema «ohne uns geht nichts».

#### kunstexkursionen/excursioni d'arte

**03.-09.10.** auf den spuren von segantini und giacometti. zeichnen, malen und exkursionen. sulle tracce di segantini e giacometti. disegnare, dipingere. excursioni.  
mit/con ulrike cappenberg

preis auf anfrage/prezzo ancora da definire  
**gesundheitsseminar/seminario sul sovrappeso**

**03.-09.10.** leichter werden in luftiger höhe. übergewicht, ernährung, stoffwechsel, bewegung usw. argumenti: obesità, nutrizione, ricambio ecc.

mit/con jan cappenberg  
preis auf anfrage/prezzo ancora da definire

#### schattenwelten

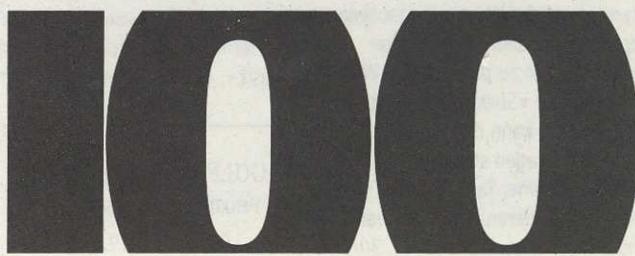
**10.-16.10.** schattenwelten sichtbar machen, reflexionen der arbeitswelt und sozialer realitäten in aktuellen europäischen filmen.

mit thorsten gladrow  
details und preis auf anfrage

### N O V E M B E R / N O V E M B R E

#### putzwoche/settimana delle pulizie

für jeden arbeitstag einen ferientag geschenkt!  
per ogni giorno di lavoro un giorno di vacanza regalato!



Du hälst die hundertste Ausgabe von «Salecina» in der Hand! Anlass, eine kleine Rückschau auf die 26 Jahre unseres Mitteilungsblattes zu halten.

#### 1978 Wie es anfing

An einem grossen Küchentisch kämpften wir uns durch verschiedene Essbestände, die im Laufe der ersten Salecina-Jahre bei Theo Pinkus und in Salecina entstanden waren. Wir schieden veraltete und doppelte Adressen aus. Der Anlass der Übung: Die erste Nummer unseres Info-Blatts sollte an alle Salecinesen geschickt werden. Das war Ende 1978. Bis zur 33. Nummer (März 1987) fing jedes Edito mit der Begrüssung «Liebe Salecinesinnen, liebe Salecinesen - stimati bregagliotti, cari amici di Salecina» an.

Es war die Zeit, als unser Programm nicht mehr ausschliesslich von Theos Aktivismus abhing, als auch andere Salecinäte und Gäste Wochen zu organisieren begannen – die bewor-

Sihlpost in Zürich spediert. Die Adress- und Aboverwaltung besorgte Ivana Walther in Promontogno.

#### 1979 Amalie

«Sieben Jahre Salecina» stand in der Nr. 1 über einem Gespräch mit Amalie Pinkus-De Sassi: «Zu den bisherigen Höhepunkten gehören sicher die Seminare mit prominenten Gästen, etwa die Woche mit dem Philosophen Herbert Marcuse und dem Schweizer Schriftsteller Max Frisch, das Seminar über die Bergregionen, eine Tagung über die Entwicklungsländer mit Prof. Rodolfo Stavenhagen (Mexico) und Ruedi Strahm (Bern), und diesen Frühling das Seminar mit Karola Bloch sowie den engsten Vertrauten des verstorbenen Philosophen Ernst Bloch.»

«Salecina» Nr. 3 stellt das gerade erschienene Buch «Inseln der Zukunft» vor, hervorgegangen aus zwei Seminaren der selbstverwalteten Betriebe in der Schweiz.

berichten über die Salecina-Tagung, an der sie ihre (erfolgreiche!) Abstimmungsstrategie diskutierten. Der Jahrgang schliesst mit der Ankündigung von 16 Winter-Montagsdiskussionen zum Thema «Tourismus im Gespräch», organisiert von Anna Ratti.

#### 1981 Marx

Eine Fotocollage zu «10 Jahre Salecina» ruft auch die «Strasse der Revolution», den «Karl-Marx-» und den «Ho-Chi-Minh-Pfad» in Erinnerung.



Ursula und Mechthild, zwei Frauen des fünfköpfigen Salecina-Teams, berichten über ihre Wohnerfahrungen im Dorf Maloja. Ein Novum für Salecina: zuvor lebten die Hüttenwarte ebenfalls in Salecina.

#### 1982 Schlafhaus

«Salecina baut» verkündet eine ausführliche Beilage zum Ausbau des bisher leer stehenden Stalles zum heutigen Schlafhaus: «Wir suchen Darlehen», «Wir suchen Fr. 500.- Pensionsvorschuss», «Wir suchen Bauleute». Bis 1984 wird kontinuierlich über den Fortschritt der Bauarbeiten berichtet.

#### 1983 Bildungshüttenwart

Salecina sucht ein neues Mitglied für das Hüttenwartteam, das sich neben der üblichen Gästebetreuung auch um die Seminare kümmern soll. Das

Anforderungsprofil ist komplex: «Neben dem politischen Interesse an Bildungsarbeit sind folgende Kenntnisse ideal: Italienisch, Büro, Buchhaltung, Einkauf, Kochorganisation und die Bereitschaft, mit vielen Leuten umzugehen.»

Salecina stellt das neue Alternativ-Radio «LORA» aus Zürich vor. Mit LORA und anderen unabhängigen Radios beginnt in der Schweiz das Ende des Monopolradios.

#### 1984 Aktionsdemokratie

Die hohe Zeit der Grundsatzdiskussionen: Anna Ratti organisiert für die SP Schweiz eine Zukunfts-Werkstatt, und eine engagierte Gästegruppe stellt die Frage: «Hat sich Salecina verändert?» Nach der Diskussion wurden die Gäste in einem Rundbrief aufgefordert, vermehrte interessante Erfahrungen aus ihrem Lebenszusammenhang und ihrer politischen Arbeit in Salecina vorzustellen – vor allem auch in der Zeit der skitouristischen Verführung.

Das Info vom November 1984 informiert über eine Studie der Elektrizitätswerke Zürich über ein solarthermisches Kraftwerk im Val Maroz.

#### 1985 Identität und Sprache

Neben der Frauenwoche war die Veranstaltung «Kommunikation im Alpenraum» in Promontogno (21.-23.06.85) das wichtigste Ereignis, das im Info Nr. 27 mit einigen Texten dokumentiert wurde (u.a. von Gian Walther, Werner Bätzig und Hans Haid zu den Themen Alpen, Kultur und Identität.)

Salecina hat seinen Schweinstall wieder in Betrieb genommen. Der Hüttenwart Micha muss sich nun nicht nur um die Gäste, sondern auch um Vroni und Gumpi kümmern, die dann Ende Jahr von Renato Giovanoli zu herrlichen Würsten und Rohschinken verarbeitet werden.



Settimana di gite in montagna 1979, La Margna

## Stimati bregagliotti, cari amici di Salecina

ben sein wollten. Überhaupt war es Zeit, ein regelmässiges Kommunikationsmittel zu schaffen. Dass es zweisprachig sein sollte, war klar.

Rund zehn Jahre lang wurde das Info vierteljährlich in der Zürcher Ropress gedruckt, beim Friedensrat an der Gartenhofstrasse adressiert und postalisch korrekt gebündelt auf der

#### 1980 Formosa

Der Artikel «Kaninchen aus Formosa?» stellt die neue, mehr regional ausgerichtete Einkaufspolitik vor (worauf der Lieferant darauf hinwies, er könne auch Kaninchen aus Rotchina liefern).

Die Bündner Olympia-KritikerInnen

## 1986 Täler als AKW-Filialen

In der weiteren Umgebung von Maloja sind vier Pumpspeicherwerke geplant. Mit schlecht verkäuflichem Atomstrom wird Wasser in Stauseen gepumpt, um dann verkäufliche Spitzenergie zu produzieren. Wer braucht diese «Stromveredelung»? Was soll und kann die Opposition tun? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer Tagung, unter anderem mit P. Bodenmann, A. Lanfranchi und J. Kaufmann. Die Infos Nr. 30/31 berichten ausführlich von den diversen Projekten und dem Widerstand der Opposition.

Ein Peter-Weiss-Seminar (20.-27.09.) mit 26 enthusiastischen Weiss-KennerInnen findet Nachhall in Schweden (Info Nr. 32).

Es ist nicht so, dass in Salecina kritiklos Ferientourismus betrieben wird, mit dem Ziel nur möglichst hohe Übernachtungszahlen zu produzieren: Nr. 32: «Wir erlauben uns, wiedereinmal alles in Frage zu stellen: das Ferien- und Bildungszentrum Salecina, den Tourismus, die Arbeit als Hüttenwarte (...), das Gästeverhalten. Kritisches Durchleuchten, Sinn, Zweck, Perspektiven zum Modell Salecina - dies soll der Inhalt einer Woche werden, die «Zukunftsworkstatt Salecina» heisst und vom 17. - 24. Mai 1986 stattfindet.»

## 1987 Ökologie der Alpen

Die Gegend um Salecina wird vermehrt unter ökologischen Gesichtspunkten beachtet: Auf Wanderungen, in Veranstaltungen und Seminaren. Gäste und Hüttenwarte diskutieren im Info Alternativen zum «Ski-Monokultur-Tourismus» (beispielsweise die Schneeskulpturenwoche) – und im neugeschaffenen Komposthaufen werden die ersten acht Salecina-Würmer gesichtet.

## 1988 Val Madris & Tschernobyl

Val Madris wird wohl nicht gebaut, meint Jürg Frischknecht in seiner Einschätzung im Info im März 1988. Er sollte Recht bekommen. (siehe 1998)

Auf den Gau in Tschernobyl reagierten Deutsche und Schweizer Gäste unterschiedlich. Micha berichtet von hitzigen Diskussionen um Messergebnisse, unterschiedliche Mentalitäten und Hilflosigkeit angesichts der Katastrophe.

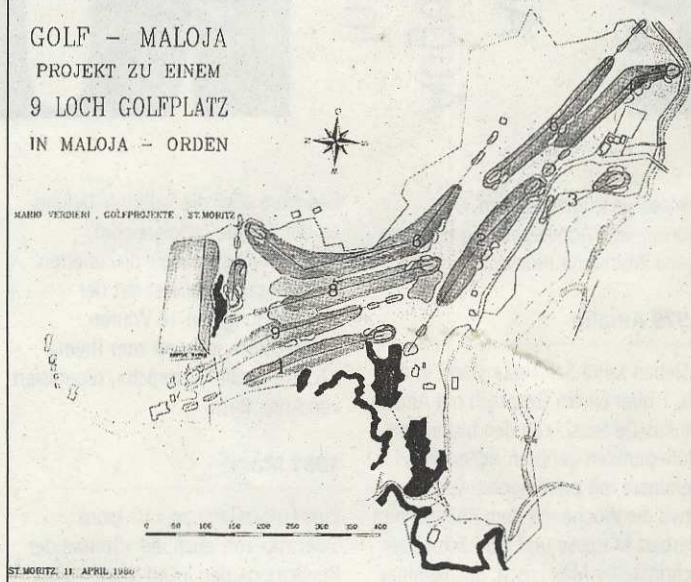
Das Jahresprogramm von 1988 zeigt,

wie immer wieder interessante Seminare in Salecina stattfinden: das Ernst-Bloch Seminar «Bloch und das Böse», ein Jean-Paul Sartre- und ein Michel-Foucault-Seminar, eine Tagung zu AIDS, Literaturwanderungen, ein Heiner-Müller-Seminar, «Lyrik und Musik», «Philosophie und Nazismus».

## GOLF – MALOJA PROJEKT ZU EINEM 9 LOCH GOLFPLATZ IN MALOJA – ORDEN

MARIO VERNIERI, GOLFPROJECTS, ST. MORITZ

ST. MORITZ, 11. APRIL 1986



## 1989 Ein Golfplatz in Maloja?

Soll die schönste Wiese von Maloja ein Golfplatz werden, wie eine Initiativgruppe um den Kulm-Direktor Willi Kirchner gerne möchte – und Salecina das Clubhaus? Am 21. August feiern wir mit Theo Pinkus seinen 80. Geburtstag. Nr. 43: «Unser Haus (...) wird 300 Jahre alt. Das Gebäude, in dem wir seit nun 17 Jahren zu Hause sind, wurde noch 100 Jahre vor der Franz. Revolution erstellt. Das Datum des Baujahres 1689 ist in einem Balken im Wohnhaus eingeschnitten.»

## 1990 Salecina bespitzelt

Salecina-Seminare wurden vom Nachrichtendienst der Kantonspolizei Graubünden systematisch erfasst – im Auftrag der Schweizerischen Bundespolizei (Bupo). Die Personalien von Seminar-TeilnehmerInnen landeten bei der Politischen Polizei, ebenso die Hotel-Meldescheine. Regelmässig wurde das Salecina-Telefon von der Polizei abgehört. «Noch 1989 (Glasnost, Zusammenbruch des Staatssozialismus in Osteuropa) wurde Salecina als terrorismusverdächtiges Schulungszentrum (...) bespitzelt.» Zum «Fichenskandal» ein Salecina-Extra-Info (Nr. 44A).

## 1991 20 Jahre Salecina

Die Nr. 50 – eine rot-schwarze Extraausgabe – erzählt von den 20

Jahren Salecina, und muss auch den Tod von Theo Pinkus berichten. Am Fest begeistert der Auftritt von La Lupa.

Titelstory der Nr. 52, «Der Heizungsbau Sommer»: «Am 3.3.1991 wurde im Salecinarat beschlossen, aus öko-

Leute bewegen sich mit dem Auto, 3,5 % mit dem ÖV.» Darum wieder einmal der Aufruf an die Salecina Gäste: «Mache Ferien von Deinem Auto, lass es zu hause stehen.»

## 1994 Tanti Auguri

Wir feiern mit Amalie Pinkus-De Sassi ihren 85. Geburtstag. «Jedesmal, wenn ich in Salecina oben war, merke ich, dass es sich doch gelohnt hat, dafür zu arbeiten», schreibt Amalie.

## 1995 Warten auf Schnee

Die Wintersaison konnte im Engadin wegen Schneemangels erst am 7. Februar eröffnet werden. Noch mehr Schneekanonen werden folgen. Salecina organisiert ein Seminar zum Thema «Wintertourismus ohne Schnee» – und Dominik ärgert sich über den «Sauglattismus mit 624 PS» des Heliskiing im Engadin.

## 1996 25 Jahre frech, links, ökologisch

Unter diesem Motto wird das Jubiläumsjahr mit einer Zukunftsdiskussion eröffnet.

Auch die Hochwasser-Rückhalte-mauer ist 25 Jahre alt – und hat 1987 das Bergell vor einer Katastrophe geschützt.

## 1997 «Cultur» und Film

Um die Frage, ob SeminarleiterInnen in Salecina künftig bezahlt werden oder dies weiterhin ehrenamtlich tun sollen, führt zu einem erbitterten Streit im Salecinarat. Pro und Kontra erweitern die Diskussion ins Info. Transalpedes besucht auf dem Weg von Wien nach Nizza auch Salecina. «Sie kamen, sahen, diskutierten und gingen».

## 1992 Konflikt um Geld & Geist

Um die Frage, ob SeminarleiterInnen in Salecina künftig bezahlt werden oder dies weiterhin ehrenamtlich tun sollen, führt zu einem erbitterten Streit im Salecinarat. Pro und Kontra erweitern die Diskussion ins Info. Transalpedes besucht auf dem Weg von Wien nach Nizza auch Salecina. «Sie kamen, sahen, diskutierten und gingen».

## 1993 Neue Strukturen im Rat

Die Kommissionen stehen allen Salecina-Interessierten offen, die sich für mindestens ein Jahr aktive Mitarbeit verpflichten. Sie planen und führen die vom Salecinarat genehmigten Projekte aus. «6 und 6 – fertig ist die Zauberei!» – titelt das Info das Ende der langen Strukturdiskussion.

Anna Ratti feiert ihren Abschied als Hüttenwartin in einer gelungenen Aktionswoche – täglich führt sie FreundInnen zu ihren Kraftfeldern.

Nr. 59: «Die Blechlawine»: «Im Sommer sind im Engadin jeden Tag 40000 Personen unterwegs (davon 16000 Tagesausflügler). 96,5 % der

## 1998 Die Zukunft der Arbeit

«Arbeitslosigkeit war etwas Ausländisches wie das Meer und der Krieg. Inzwischen ist alles anders,» schreibt Claudia Studer zum ersten Seminar zum Thema Arbeit.

Das Pumpspeicherwerk im Val Madris wird definitiv nicht gebaut. Ein Erfolg nach zwölf Jahren Opposition.

## 1999 Das 20. Pfingstseminar

Das traditionelle Geschichtsseminar, von Theo Pinkus und später Brigitte Walz-Richter jeweils an Pfingsten organisiert, findet zum 20. Mal statt.

## 2000 «Nuova Salecina»

Eine breite Gästebefragung und eine neue Zukunftsdiskussion sind der

Start zum neuen Salecina – und zu einer inneren Renovation der Liegenschaft. Der Freundeskreis «amiche e amici di Salecina» wird gegründet – in kurzer Zeit haben sich 250 Gäste zusammengeschlossen.

## 2002 Ausbau zum Dritten

Zum dreissigjährigen Geburtstag schenken wir uns ein «neues» Schlafhaus, mit neuen Duschen und neuen Räumen.

## 2003 «Salecinema»

Fünfthalbjahre nach dem Filmseminar feiern wir in Maloja das Buch «Filmlandschaft Engadin, Bergell, Puschlav und Münstertal», zusammen mit der Projektion des Filmes «Wir bauen auf», in der vollen Mehrzweckhalle in Maloja. Der Film wurde in den Dreissigerjahren in Asaccia gedreht.

### «Salecina» in Bibliotheken

Sämtliche Nummern unseres Infos (wenn auch vereinzelt als Kopien) finden Interessierte in der Salecina-Bibliothek, in der Biblioteca Giovanoli in Maloja, der Kantonsbibliothek Chur, im Sozialarchiv in Zürich und in der Landesbibliothek in Bern.

### Salecina-Geschichte

Alle 100 Info-Nummern spiegeln anschaulich die Geschichte von Salecina. Wer es gerne kompakter hätte, ist mit der Jubiläumspublication «Salecina – Ein Bildungs- und Ferienhaus für uns» bestens bedient. (im Büro für 15 Fr. erhältlich)..

Tu hai la centesima edizione di «Salecina» in mano - motivo di una retrospettiva sui 26 anni del nostro foglio di comunicazione.

## 1978 – Come cominciò

Per circa 10 anni l'INFO venne stampato trimestralmente presso la «Ropress» a Zurigo, provvisto di indirizzo nel locale del Consiglio per la Pace alla Gartenhofstrasse e spedito dalla Sihlpost di Zurigo. Ivana Walther di Promontogno gestiva indirizzi e abbonamenti.

## 1979 – Amalie

«I sette anni di Salecina» è il titolo di un colloquio con Amalie Pinkus-de



Sassi nel primo numero: «Fra gli avvenimenti più importanti si annoverano sicuramente i seminari con ospiti celebri come la settimana con il filosofo Herbert Marcuse e lo scrittore svizzero Max Frisch, il seminario sulle regioni di montagna, un dibattito sui paesi sottosviluppati con il prof. Rodolfo Stavenhagen (Mexico) e Ruedi Strahm (Berna) e in questa primavera il seminario con Karola Bloch e altre persone di fiducia dello scomparso filosofo Ernst Bloch.» «Salecina» n. 3 presenta il libro «Isole del futuro», il prodotto di due seminari sulle aziende autogestite svizzere tenuti a Salecina.

## 1980 – Formosa

L'articolo «Conigli di Formosa» presenta la nuova politica d'acquisto più regionale di Salecina (osservazione di un fornitore: «Vi posso anche fornire conigli di Formosa...!»).

I critici grigionesi dei Giochi Olimpici riferiscono sulla riunione a Salecina, durante la quale hanno discusso la loro vincente strategia di votazione.

L'anno chiude con l'annuncio di 16 incontri invernali sull'argomento «Turismo in discussione», svolti il lunedì e organizzati da Anna Ratti.

## 1981 – Marx

Un fotomontaggio su «10 anni Salecina» richiama anche la «Strada della Rivoluzione» e il «Sentiero Carlo-Marx» del 1971.

Ursula e Mechthild, due donne dell'équipe di 5 capicasa, parlano sulle loro esperienze di abitanti di Maloja. Una novità per Salecina: dapprima i capicasa abitavano pure a Salecina.

## 1982 – Dormitorio

«Salecina costruisce», annuncia in un

ospiti vengono pregati con una circolare di presentare esperienze interessanti della loro vita privata e politica – soprattutto in un periodo in cui la seduzione dello spettacolo del turismo sciistico diventa sempre più forte.

L'INFO del mese di novembre 1984 informa su uno studio dell' EWZ (Elektrizitätswerke der Stadt Zürich / Società elettrica della città di Zurigo) per una centrale solare in Val Maroz.

## 1985 – Identità e lingua

Oltra alla settimana delle donne, il dibattito «Comunicazione sull'ambiente alpino» a Promontogno (21 – 23/06/1985) è l'avvenimento più importante, che nell'INFO n. 27 viene documentato con testi fra l'altro di Gian Andrea Walther, Werner Bätzting e Hans Heid sul tema alpi, cultura e identità.

Salecina ha ripreso di nuovo il suo porcile. Il capocasa Micha non deve solo occuparsi degli ospiti, ma anche di Vroni e Gumpi, che alla fine dell'anno vengono «confezionati» da Renato Giovanoli in saporite salsicce e prosciutto crudo.

## 1986 – Le valli come succursali delle centrali nucleari

Nei dintorni di Maloja sono progettati 4 stazioni di pompaggio. Con l'energia nucleare, difficile da vendere, l'acqua viene trasportata nel lago di raccolta per poi produrre energia di punta, venduta a caro prezzo. Chi approfitta di questo «nobilitazione dell'energia»? Chi deve e può fare opposizione? Queste domande stanno al centro di una riunione con Peter Bodenmann (PSS, Canton Valles), Andrea Lanfranchi (Pro Bernina-Palü, Poschiavo) e Jürg Kaufmann (PSS, ex-consigliere della città di Zurigo). Gli INFO n. 30 e 31 riferiscono ampiamente dei diversi progetti, nonché della resistenza dell'opposizione.



Salecina presenta la nuova radio comunitaria «LORA» di Zurigo. Con LORA ed altre radio indipendenti comincia la fine del monopolio della radio statale in Svizzera.

## 1984 – Democrazia d'azione

È il periodo delle discussioni di base: Anna Ratti organizza per il Partito Socialista Svizzero un colloquio sul futuro e un gruppo di ospiti attivi pone la domanda: «Salecina si è cambiata?» Dopo la discussione gli

Non è certo così che a Salecina si propone senza critica un turismo di vacanze con il solo scopo di produrre un massimo di pernottamenti. Nel N. 32: «Ci permettiamo di mettere tutto in dubbio: il Centro di vacanze e formazione Salecina, il lavoro come capicasa (...), il comportamento degli ospiti. La considerazione critica, il senso, l'obietivo e le prospettive del «modello Salecina» saranno il contenuto di un «Laboratorio sul futuro di Salecina» dal 17 al 24/05/1986.

## 1987 – Ecologia delle Alpi

Il paesaggio di Salecina viene sempre più considerato dal punto di vista ecologico, sia durante le passeggiate che nei dibattiti e i seminari. Ospiti e capisca discutono nell'INFO sulle alternative al «Monoculturismo dello sci» (per esempio la «Settimana delle sculture fatte di neve») – e nel nuovo mucchio dei rifiuti organici si scoprono i primi 8 vermi di Salecina.



## 1988 – Val Madris e Cernobyl

La centrale Val Madris probabilmente non sarà costruita, dice Jürg Frischknecht nella sua valutazione nell'INFO del marzo 1988. Ha avuto ragione (vedi 1998).

Sulla catastrofe di Cernobyl ospiti tedeschi e svizzeri reagiscono diversamente. Micha parla di discussioni focose sui risultati delle misurazioni, di mentalità diverse e di impotenza in vista della catastrofe.

Il programma annuale del 1988 mostra, come sempre, nuovi e interessanti seminari a Salecina: il seminario «Ernst Bloch e il male», un seminario su Jean-Paul Sartre e un altro su Michel Foucault, un dibattito sull'AIDS, un seminario su Heiner Müller, «Escursioni e letteratura», «Lirica e musica», «Filosofia e nazismo».

## 1989 – Un campo di golf a Maloja?

I bellissimi prati di Orden devono far posto a un campo di golf, come voluto da un gruppo di iniziati, tra di loro il direttore del «Kulm», Willi Kirchner? E Salecina diventerebbe il «Club-House»?



Il 21 agosto festeggiamo con Theo Pinkus il suo 80° compleanno.

N. 43: «La nostra casa (...) conta 300 anni. L'edificio nel quale abitiamo da ormai 17 anni è stato costruito 100 anni prima della rivoluzione francese. La data della costruzione del 1689 è incisa in un trave della casa.»

## 1990 – Salecina sorvegliato dalla polizia politica

I seminari di Salecina sono stati sistematicamente controllati dal servizio d'informazione della Polizia Cantonale dei Grigioni e su ordine della Polizia Federale Svizzera. I dati personali dei partecipanti sono finiti presso la polizia politica e così pure le iscrizioni. Il telefono è stato ascoltato regolarmente dalla polizia. Anche nel 1989 (Glasnost, crollo del socialismo statale in Europa dell'Est) il centro di Salecina è stato tenuto d'occhio come centro del terrorismo internazionale.... Per lo scandalo delle «fiches» (francese per «schede con dati personali») si pubblica un «INFO-speciale» (n. 44A).

## 1991 – 20 anni Salecina

Il N. 50, un supplemento rosso-nero, racconta dei 20 anni di Salecina e deve annunciare la morte di Theo Pinkus. Durante la festa l'entrata in scena della cantante «La Lupa» ha entusiasmato tutti.

Dall'articolo del N. 52, «La costruzione estiva del riscaldamento»: «Il 3 marzo 1991 è stato deciso, per motivi eco-politici, di trasformare il riscaldamento a olio combustibile in un riscaldamento a legna.» Questa è stata la terza grande ricostruzione di Salecina e ha costato tanto quanto il capitale che la Fondazione Salecina aveva 20 anni fa, Fr. 200'000!

## 1992 – Conflitti per denaro e spirito

La domanda se gli organizzatori di seminari in futuro dovranno essere pagati o lavoreranno a scopo onorifico causa un'exasperata lite nel consiglio di Salecina.

«Transalpedes» visita Salecina sulla strada da Vienna a Nizza: «Vennero, videro, discussero e andarono».

## 1993 – Nuove strutture nel consiglio di Salecina

Le commissioni sono aperte a tutti gli interessati che si impegnano per almeno un anno quali collaboratori. Pianificano e portano a termine i progetti accettati dal consiglio. «6 e 6 – finito l'incanto», è questo il titolo di

un articolo sull'INFO sulla fine della lunga discussione.

Anna Ratti festeggia la sua dimissione come capocasa con una ben riuscita settimana di azioni.

N. 59: «La valanga di lamiera»: «In estate ogni giorno 40'000 persone si muovono in Engadina (16'000 dei quali come escursionisti giornalieri). Il 96,5 % delle persone si spostano con l'automobile, solo 3,5 % con i mezzi pubblici». Per questo, ancora una volta l'appello agli ospiti di Salecina: «Fai vacanze senza la macchina e lasciala a casa!»

## 1994 – Tanti auguri

Con Amalie Pinkus-de Sassi festeggiamo il suo 85° compleanno. «Tutte le volte che sono stata lassù a Salecina, ho constatato che valeva la pena impegnarsi», scrive Amalie.

## 1995 – Aspettando la neve

La stagione invernale in Engadina può iniziare soltanto il 14 febbraio a causa della mancanza di neve. Si monteranno ancora più cannoni sparaneve. Salecina organizza un seminario riguardante il tema «Turismo invernale senza neve» - e Dominik Siegrist si arrabbia per le escursioni sciistiche in Engadina per mezzo di elicottero.

## 1996 – 25 anni

L'anno di giubileo viene aperto con una discussione sul futuro. Anche la diga di protezione dalle piene dell'Orlegna ha ormai 25 anni e ha protetto nel 1987 la Bregaglia da una grande catastrofe (illustrazione n. 70).



## 1997 – «Culur» e «Salecinema»

Festeggiamo i due giubilei di Salecina e della diga di protezione con l'installazione «Culur» di Gottfried Honegger. In novembre mostreremo durante una settimana dei filmati realizzati nei dintorni di Maloja, una settimana a lungo effetto.

## 1998 – Il futuro del lavoro

«La disoccupazione era una volta

forse qualcosa di straniero, come il mare e la guerra. Nel frattempo è tutto cambiato», scrive Claudia Studer sul primo seminario riguardante il tema «Sul futuro del lavoro».

La centrale di pompaggio in Val Madris non viene definitivamente costruita, un successo dopo 12 anni di opposizione.

## 1999 – Il 20° seminario di Pentecoste

Il tradizionale seminario storico di Theo Pinkus e più tardi di Brigitte Walz-Richter a Pentecoste ha luogo per la 20<sup>a</sup> volta.

## 2000 – «Nuova Salecina»

Una allargata consultazione degli ospiti e una nuova discussione sull'avvenire di Salecina sono l'inizio di un rinnovamento interno dell'immobile. Il cerchio di sostenitori «Amiche e amici di Salecina» viene fondato in poco tempo da 250 ospiti.

## 2002 – La terza ristrutturazione di Salecina

Per il trentenne compleanno ci offriamo un nuovo dormitorio munito di nuove docce e nuovi locali.

## 2003 – Salecinema

Dopo 5 anni e mezzo dal seminario «Salecinema» festeggiamo nella sala multiuso di Maloja il libro «Filmlandschaft Engadin, Bergell, Puschlav und Val Müstair» con la proiezione del filmato «Wir bauen auf» («Noi costruiamo»), realizzato a Casaccia negli anni trenta.

## Storia di Salecina

Ognuno dei 100 numeri rispecchia la storia di Salecina.

Chi sa il tedesco e preferisce informarsi in modo più compatto può consultare la pubblicazione del giubileo «Salecina – Ein Bildungs- und Ferienhaus für uns», in vendita per 15 franchi svizzeri nell'ufficio di Salecina.

## «Salecina» nelle biblioteche

Tutti i numeri del nostro Info (anche se qualche singolo numero solo in copia) si trovano in biblioteca a Salecina, alla Biblioteca Palmira e Gaudenzio Giovanoli a Maloja, alla Biblioteca cantonale di Coira, all'Archivio sociale di Zurigo e alla Biblioteca nazionale a Berna.

**kletterkurs/corso di alpinismo**

**05.-11.09.**

knoten- & ausrüstungskunde, sturztraining, klettern in seilschaften, einrichten v. kletterrouten, equipaggiamento corretto, varie tecniche della caduta, le preparazioni del rampicatore ecc.

CHF 640.-/540.-

**SEMINARIE, SEMINARI**  
**Langlauf & Körpererfahrung**

**12.-19.02.**

mit Therese Bühlmann

**Februar-Skitouren**

**19.-26.02.** mit Martin Bühler

**April-Skitouren**

**02.-10.04.**

Tel. 0039 0171 999186 (anche fax);  
Indirizzo: Centro Culturale Borgata  
San Martino Inferiore, I-12020 Stroppa  
(CN)  
Internet: [www.ghironda.com/valmaira](http://www.ghironda.com/valmaira)

## 2500.- CHF für ein Polit-Seminar

Die Stiftung Salecina schreibt seit 2002 jedes Jahr einen Betrag von CHF 2500.- aus für ein internationales Seminar zu einem politischen oder sozialen Thema (z.B. Globalisierung, Migration, Geschlechterpolitik, Krieg und Imperialismus, Rassismus...), so auch wieder für 2005. Es können sich Gruppen bewerben, die im kommenden Jahr eine Veranstaltung in Salecina anbieten möchten, bevorzugt in den Monaten ausserhalb der Ferienzeiten.

Mit dem Förderungsbetrag soll ein attraktiver Tagungspreis für interessierte Gruppen ermöglicht werden. Um eine möglichst grosse Vernetzung zu bewirken, sollte das Seminar möglichst mehrsprachig (italienisch/deutsch/...) durchgeführt werden, ist aber nicht Bedingung. Dauer: 3-5 Tage plus An- und Abreisetag. Die Auswahl der vorgeschlagenen Veranstaltungen und den Entscheid übernimmt die Stiftung Salecina. Zur Antragstellung bitten wir, den beigefügten Fragebogen auszufüllen und bis 01.10.2004 an uns zurückzuschicken.

### Antragstellung:

Titel des Seminars:

gewünschter Termin:

Sprache:

Anzahl TeilnehmerInnen (mind. 12):

Kontaktperson, Adresse:

## 2500.- CHF per un convegno politico

Dal 2002, Salecina bandisce ogni anno un concorso per l'organizzazione di un seminario internazionale su una questione politico-sociale (p.es. globalizzazione, migrazione, donne, razzismo...) e mette a disposizione 2500.- CHF. Possono correre gruppi o persone che nel 2005 vogliono proporre un convegno a Salecina, preferibilmente nei periodi di bassa stagione.

Intenzione è dare la possibilità di proporre un convegno a un prezzo attrattivo. Per favorire la creazione di una rete possibilmente grande, si invita a pensare a un convegno multilingue (italiano/tedesco/...). Questo ultimo punto non è condizione vincolante per partecipare al concorso. Durata del convegno: da 3 a 5 giorni oltre i giorni di arrivo e partenza. La scelta delle proposte inviate verrà effettuato dalla Fondazione Salecina.  
Modalità per partecipare al concorso: compilare il modulo sottostante e inviarlo entro il 01.10.2004 all'indirizzo postale di Salecina.

### Modulo richiesta finanziamenti:

Titolo del Convegno:

Data preferita:

Lingua/e:

Numero di partecipanti (almeno 12):

Persona responsabile, indirizzo:

**Salecina ist gäste-selbstverwaltet. Für Gruppen und Einzelne, Bewegte, alte und neue Linke, Bildungs- und Ferienhungrige, Einzelgäste und Gruppen.**

**Salecina è autogestita dagli ospiti. Per gruppi e singoli, membri della vecchia e nuova sinistra, e per chiunque desideri approfittare di un periodo di formazione o di vacanza.**

Abschiedsworte von Matteo Laugero (Palent) an der Beerdigung von Andrea Schneider in Schruns, 13. März 2004

Vi chiediamo un piccolo spazio per dire grazie ad un amico che non c'è più.

Caro Andrea. Te ne sei andato in punta di piedi, quasi avessi paura di disturbare, con la tua abituale modestia che non ha mai cercato riconoscenza per quanto hai fatto in tutti questi anni nel far conoscere agli stranieri i «Percorsi Occitani» e la Val Maira.

Eri persona onesta, sincera, decisa e altruista, eri il pilastro delle Valle. La tua scomparsa lascia un grande vuoto in tutti i tuoi amici (ne avevi tanti) e in tutti coloro che credevano in te, ma siamo certi che continuerai ad esserci vicino. Ti ringraziamo per quanto hai fatto per la Valle, ed in modo particolare per i «Percorsi Occitani» in cui credevi e a cui tenevi molto.

Ciao Andrea, ci mancherei tanto. Ti porteremo sempre nei nostri cuori, e tu di lassù nel regno celeste ci aiuterai a realizzare insieme alla tua amata Maria tutti i tuoi progetti, sarai ancora il nostro pilastro e continuerai a vivere così in mezzo a noi.

Grazie Andrea, non ci stancheremo mai di ripeterlo, grazie e mille volte grazie.

Matteo Laugero, Presidente «Percorsi Occitani», Val Maira, i colleghi dei «Percorsi Occitani» e tutti i tuoi amici



## Falò sulle Alpi

I falò sulle alture si fondono su una tradizione antica; già nel medioevo venivano usati come segnali d'allarme in vista di pericoli imminenti! L'idea di una catena europea di luci venne ripresa nel 1986 e subito furono centinaia i fuochi a bruciare in segno di resistenza. Anno dopo anno abitanti delle Alpi, associazioni regionali di montagna, movimenti di solidarietà e ambientali di vari stati alpini hanno ripetuto questa azione estesa a tutte le Alpi. Attraverso questi falò visibili a grandi distanze viene dato annualmente un segnale a favore della conservazione dell'eredità naturale e culturale dello spazio alpino e contro la distruzione di questo ecosistema (traffico di transito, bacini di pompaggio, turismo di massa, moria dei boschi, minaccia dell'agricoltura di montagna, distruzione di spazio vitale per l'uomo e gli animali, inquinamento dell'aria e dell'acqua ecc.). I fuochi sulle alture devono incoraggiare a prendere in mano il proprio futuro e ad impegnarsi per uno sviluppo sostenibile.

Anche nel 2004 il «Falò sulle Alpi» costituisce una straordinaria esperienza per tutti i partecipanti: durante la notte dal 14 all'15 agosto bruceranno di nuovo lungo tutto l'arco alpino, da Vienna a Nizza, molti fuochi in segno di monito e di resistenza. A partire dall'anno 2001 la gestione di «Falò sulle Alpi» è stata assunta dalla CIPRA Svizzera che è anche responsabile dell'organizzazione e dei rapporti con la stampa. Il traguardo è il rilancio del «Falò sulle Alpi», l'ampliamento delle sue basi di appoggio e della rete dei collegamenti. Anche Salecina ha partecipato al «Fallò sulle Alpi», fino a qualche anno fa sulla Motta Salecina. Dopo invece abbiamo cominciato a organizzare il falò vicino alla nostra casa. Così possono partecipare anche coloro che hanno certe difficoltà con la scalata della Motta. Anche a Maloja e in Engadina Alta abbiamo motivi per protestare contro gli sviluppi negativi nella regione: l'aumento del traffico individuale, il turismo di massa, l'espansione delle case di vacanze ecc.

14./15. August 2004

## Feuer in den Alpen

Auch in diesem Jahr, in der Nacht vom 14. auf den 15. August, brannten im Alpenbogen von Slowenien bis in die Provence unzählige Höhenfeuer um auf die schleichende Beeinträchtigung des Ökosystems Alpen aufmerksam zu machen und ein eindrückliches Zeichen für die Erhaltung des natürlichen und

kulturellen Erbes des Alpenraums, gegen die Belastungen der Umwelt und die Bedrohungen der kulturellen Eigenarten der Bergregionen zu setzen. Auch Salecina nahm, wie in den Jahren zuvor mit einem Feuer in Orden dent daran teil.

### News aus der Region News dalla regione

Der **Kurverein Maloja** hat auf dem Wanderweg von der Villa Baldini Richtung Lägh da Cavloc in Zusammenarbeit mit dem Wildhüter einen Lehrpfad zur lokalen Fauna eingerichtet. Ein bisschen zu viel des Guten meinen wir: das ausgestopfte Murmeltier hinter Plexiglas und das ausgestellte Gemsenfell wären wirklich nicht nötig gewesen.

Quando **120 anni fa** si è costruito il Palace, la vita a Maloja si è trasformata fon-

damentalmente. Una popolazione povera di alpigiani si è incontrata con la mondana High-Society internazionale. L'esposizione fotografica «Attraverso un secolo – la vita quotidiana a Maloja» nella torre Belvedere mostra questo sviluppo con fotografie impressionanti. Orari d'apertura: ogni giorno dalle 10 alle 17 fino al 18 settembre 2004.

**Postauto gefährdet:** wegen den Sparvorgaben des Bundes (60 bis 90 Mio. Franken beim Regionalverkehr bis 2007) könnten in den Randregionen ganze

Täler vom ÖV abgehängt werden. Allein im Kanton Graubünden ist jede zehnte Postauto-Linie gefährdet!

**La corriera postale è in pericolo:** Le misure di risparmio della Confederazione (da 60 a 90 milioni di franchi in meno per il traffico regionale fino al 2007) potrebbero staccare vallate intere dai servizi pubblici. Nel Cantone dei Grigioni il 10% delle linee autopostali sono minacciate dallo smantellamento.

La mostra «**Escursionista, vieni a Maloja**» nella Chiesa Bianca – che rappre-

senta l'incontro dell'artista basilese Hans Galli con Segantini e Beuys – ha messo in subbuglio ospiti e abitanti di Maloja. Già durante la prima notte dopo la vernice i manifesti «La religione deve credervi», «Dio non ha una patria», «Via con Dio» e «La globalizzazione non garantisce lavoro a tutti» sono stati distrutti da sconosciuti. Voci critiche suggerivano che l'escursionista cerca a Maloja pace e tranquillità e non dibattiti politici... La mostra è aperta ancora fino al 9 ottobre.